



20 Jahre Dentaurum Implants

Zukunftssicherheit in der Implantologie

Seit inzwischen 20 Jahren ist Dentaurum Implants, ein Tochterunternehmen der heutigen Dentaurum-Gruppe, ein zuverlässiger Partner in der Implantologie. Mit neuesten Entwicklungen wie den durchmesserreduzierten Implantaten CITO mini® erhält die Implantatfamilie der Dentaurum Implants den aktuellsten

Zuwachs. Viele Anwender weltweit nutzen heute das immer wieder dem technologischen Fortschritt angepasste tioLogic® Implantatsystem. „Wir sind stolz darauf, schon frühzeitig das hervorragende Potenzial der Implantologie für die internationale Zahnmedizin erkannt zu haben“, unterstreicht Mark S. Pace, zusammen mit Axel Winkelstroeter, Geschäftsführer der heutigen Dentaurum-Gruppe. „Dabei gilt

2015
Jahre
Implantologie.

es auch, den Weg dorthin, unser stetig gewachsenes Know-how und die umfangreichen Investitionen zu sehen. Die Vorläufer der heute erfolgreichen Produkte haben die Basis gelegt – für die auch weiterhin zukunftsweisenden Innovationen von Dentaurum Implants und der Dentaurum-Gruppe.“

Quelle: Dentaurum Implants GmbH



Dentaurum Implants
[Infos zum Unternehmen]

Forschung

Herzinfarktisiko senken durch Parodontitisbehandlung



© Salome/VRD – Fotolia

Viele Menschen, die unter einer chronischen Niereninsuffizienz (CKD) leiden, zeigen auch eine schlechte Mundgesundheit. 85 Prozent der Betroffenen leiden an Parodontitis. Die Behandlung dieser könnte aber deutliche Auswirkungen auf das Herzinfarktisiko haben. Innerhalb der nächsten zwölf Monate soll an der britischen Aston University in Birmingham eine Studie durchgeführt werden, die die Vermutungen der Forscher mit Zahlen unterlegen soll. Es wird angenommen, dass eine Parodontitis das bereits hohe Risiko für kardiovaskuläre Erkrankungen bei CKD-Patienten um ein Vielfaches steigert. Da die Parodontitisbakterien aus dem Mund über entzündete und offene Stellen in den Blutkreislauf gelangen, tragen sie dazu bei, Blutzellen zu beeinträchtigen und Verklumpungen sowie Ablagerungen in den Arterien zu verursachen. Von den 80 Teilnehmern der Studie werden 60 CKD-Patienten sein, von denen 20 eine Parodontitisbehandlung erhalten werden. Alle Studienteilnehmer werden ein Jahr lang auf die Qualität ihrer Blutgefäße untersucht.

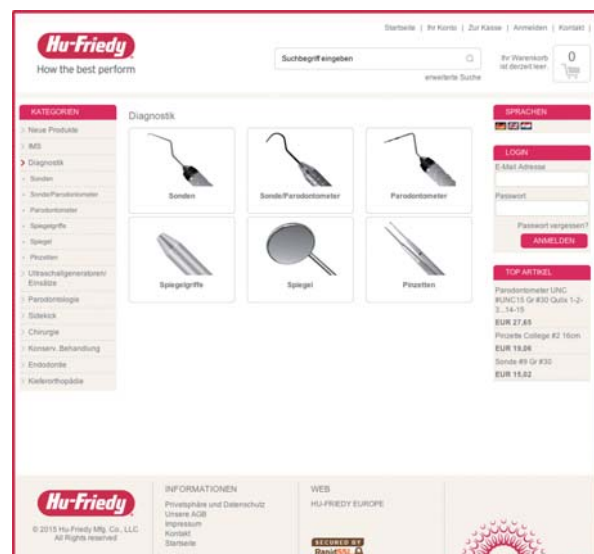
Quelle: ZWP online

Mit neuem Webshop in den Frühling

Rund um die Uhr geöffnet

Der Dentalhersteller Hu-Friedy startet mit neuem Webshop in den Frühling: Die Onlineplattform bietet Komfort und Service und wurde bei der Konzeption auf die Userfreundlichkeit ausgerichtet. So kann die Produktpalette und Ware schnell eingesehen und per Zoomfunktion unter die Lupe genommen werden, eine detaillierte Artikelbeschreibung erleichtert zusätzlich die Auswahl. Kunden können konkrete Preisabfragen stellen, werden vor der Bestellung ausführlich über den Bezahlvorgang informiert und erhalten eine Zusammenfassung des Auftrags- und Lieferstatus. Der praxisnahe Einstieg nach Zielgruppen und Fachgebieten wie Chirurgie, Diagnostik, Kieferorthopädie oder Parodontologie erlaubt außerdem den direkten Zugriff auf das Sortiment. Flache Navigationsstrukturen und einfache Benutzerführung verkürzen den Weg zum richtigen Produkt. Der Webshop steht bereits auf Deutsch, Englisch und Holländisch zur Verfügung und ist unter der Internetadresse webshop.hu-friedy.de erreichbar.

Quelle: Hu-Friedy Mfg. Co., LLC.



30 Jahre InteraDent

Kompetenz seit 30 Jahren

Jubiläum für die InteraDent Zahntechnik GmbH: Seit 30 Jahren verteidigt das Lübecker Unternehmen das Anliegen, bezahlbaren Zahnersatz für jeden zu schaffen. Um eine hohe Produktqualität mit fairen Preisen zu vereinbaren, entschied sich die GmbH, Zahnersatz teilweise im Ausland herzustellen und eröffnete ein eigenes Meisterlabor in Manila. Den durch die auswärtige Produktion entstehenden Preisvorteil im Eigenanteil gibt InteraDent nach wie vor an die Patienten weiter. Mittlerweile arbeitet das Unternehmen mit mehr als 2.000 zufriedenen Zahnarztpraxen in Deutschland und Skandinavien zusammen und konnte weit über eine Million Patienten versorgen.

Die Qualität der Produkte wird durch die hohen deutschen Standards gesichert, denen nicht nur die Labore, sondern auch das Fertigungslabor in Manila unterliegt. Das bestätigte auch der TÜV, der den philippinischen Standort als eines der ersten Dentallabore nach DIN EN ISO 9001 zertifizierte.

Heute verfügt InteraDent neben dem Zentrallabor in Lübeck und dem in Manila über weitere Servicelabore in Berlin, Leipzig, Chemnitz, München und Frankfurt am Main. 30 Jahre InteraDent bedeuten gleichzeitig auch, seit 30 Jahren Arbeitgeberverantwortung zu übernehmen. So stellt das Unternehmen in Deutschland 130 sowie in Manila insgesamt



250 sichere Arbeitsplätze zur Verfügung – ein Leistungsversprechen nicht nur an das Team, sondern auch die Kunden, denn nur mit entsprechender Mitarbeiterkapazität können Qualitätsversorgungen entstehen und ein bestmöglicher Service im Vor- und Nachfeld sichergestellt werden. Für Zahnärzte bietet InteraDent im Rahmen eines breiten Servicespektrums außerdem erstklassige Weiterbildungsseminare an und hält hochwertige Infomaterialien für die Patientenberatung bereit. Ein Kundenportal und ein Webseiten-Service runden das Leistungsangebot der Lübecker Zahntechnik ab.

Quelle: InteraDent Zahntechnik GmbH



Mehr Raum für Ideen

Champions-Implants neues Büro- und Ausbildungszentrum

Dank des anhaltenden Erfolgs von Champions-Implants mit dem patientenfreundlichen MIMI®-Flapless-Verfahren und nicht zuletzt der Anerkennung der Implantate selbst, wuchs die Anzahl der Mitarbeiter seit Gründung des Unternehmens 2006 kontinuierlich an. Da der bisherige Stammsitz in Flonheim aus allen Nähten platzt, hat das Unternehmen nun beschlossen, lokal zu expandieren

und eine neue Firmenzentrale zu errichten. Im Herbst 2015 wird es dann soweit sein: Die neue über 1.300 qm große Champions-Zentrale in Flonheim bietet nicht nur ausreichend Platz für die Verwaltung, sondern auch für die Entwicklungsabteilung sowie ein modernes Fortbildungszentrum („Champions Education Center“) mit mehreren Behandlungsräumen und einem fort-

schrittlichen Seminarbereich. Eine Besonderheit ist, dass die Behandlungsräume und der Seminarbereich via 3-D 4-K-High-Definition-Video verbunden sind, sodass Kursteilnehmer – soweit sie nicht live im Behandlungsraum den OPs folgen können – per 3-D-Video ganz dicht am Geschehen dran sind.

Quelle: Champions-Implants GmbH



Nahrungsergänzungen gegen Mangelzustände

Für verbesserte Knochenheilung post OP

Die Grundprinzipien der orthomolekularen Medizin finden in der Zahnmedizin, vor allem in der Chirurgie, bisher noch keine große Anwendung. Untersucht man die Patienten intrazellulär auf wichtige Mineralien wie zum Beispiel Magnesium und andere wichtige Laborparameter wie Vitamin D3, wird schnell klar, dass die deutsche Bevölkerung massive Mangelzustände aufweist. Bei vielen Patienten ist der Vitamin-D3-Spiegel so niedrig, dass keine Knochenregeneration und Neubildung stattfinden kann. Der Körper ist sozusagen im Winterschlafmodus, die Folge: es werden nur die wichtigsten Funktionen im Körper aufrechterhalten. In dieser Phase zu implantieren oder andere Operationen durchzuführen, stellt ein nicht kalkulierbares Risiko dar. Die Knochenheilung ist nach einer Operation nur langsam oder resultiert in vielen Fällen sogar in einer chronischen Osteolyse des betroffenen Areals (NICO). Die DNA-Supplement-Linie wurde speziell zur

Unterstützung der Knochenregeneration und Knochenneubildung prä- und postoperativ entwickelt. Bei den Nahrungsergänzungsmitteln von DNA – Dominik Nischwitz Aesthetics handelt es sich um hypoallergene Reinstoffprodukte ohne Füll- und Farbstoffe. Das Knochenheilungsprotokoll



(Bone Healing Protokoll, BHP) nach Dr. Nischwitz ist der erste Schritt zu einer erfolgreichen Operation. Um den Knochenstoffwechsel zu optimieren und das Immunsystem zu stärken, wird der Körper mit den notwendigen Rohstoffen versorgt und ein Mangel ausgeglichen, wodurch der Patient optimal auf die anstehende Implantation beziehungsweise Operation vorbereitet wird. Nach dem Eingriff unterstützt das BHP

nach Dr. Nischwitz die Knochenheilung und Knochenneubildung. Die hochdosierte Einnahme von Vitamin D3 wird durch den intelligenten Einsatz der Cofaktoren Magnesium, Zink und Vitamin K2 unterstützt.

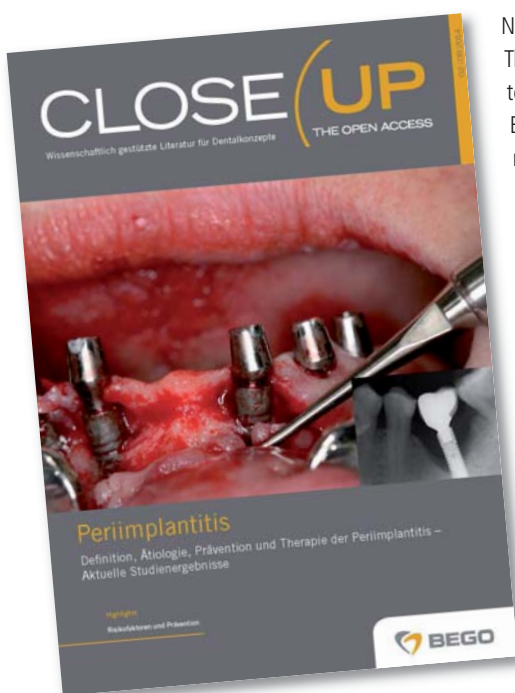
Dadurch ist es möglich, Osteoblasten zu aktivieren und gleichzeitig Osteoklasten zu blockieren. Neben der Optimierung der Knochenheilung werden die DNA-Nahrungsergänzungsmittel außerdem erfolgreich zur Entgiftung vor, während und nach der Amalgam- bzw. der allgemeinen Metallentfernung eingesetzt.

Quelle: DNA – Dominik Nischwitz Aesthetics



Wissenschaftsportal

BEGO Implant Systems veröffentlicht eigenes Journal



Nachdem die Einführung des „Close Up – The Open Access“ Journals mit großem Interesse angenommen wurde, veröffentlicht BEGO Implant Systems GmbH & Co. KG nun die zweite Ausgabe des Journals im Wissenschaftsportal der Firmen-Homepage. In dieser Edition arbeitet das Autorenteam um Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets, Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie an Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, die Zusammenhänge der Periimplantitis zwischen verschiedenen Risikofaktoren basierend auf aktuellen Erkenntnissen auf. Neben verschiedenen Therapiekonzepten werden Möglichkeiten der Prävention und Therapie aufgezeigt, wie zum Beispiel die Implementierung der Platform-Switch-Designprinzipien bei Implantaten. „Widersprüchliche Ergebnisse und

eine Vielzahl von Studienansätzen erschweren bei vielen Themen eine abschließende Beurteilung“, sagt Ole Jung, Erstautor des Artikels. „Es ist gut, dass Close Up – The Open Access als Basis auf den Überblick in der wissenschaftlichen Literatur setzt. Er greift damit die Bestrebung auf, aktuelle Erkenntnisse in einen Kontext zu setzen.“ Dr. Nina Rättscho, Produktmanagerin der BEGO Implant Systems, ergänzt: „Wir freuen uns, durch unser Close Up –The Open Access Portal wissenschaftlich gestützte Literatur zu Dentalkonzepten zur Verfügung stellen zu können.“ Das Wissenschaftsportal porträtiert aktuelle Aspekte aus dem wissenschaftlichen Umfeld der dentalen Implantologie aus der Nähe.

Quelle: BEGO Implant Systems

